

# 180

## Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins

31. August und 1. September  
2023 in Freiburg



**Erholung im Wald**  
von der Duldung zur Gestaltung



Schweizerischer Forstverein  
Société forestière suisse  
Società forestale svizzera

## 180. JAHRESVERSAMMLUNG DES SCHWEIZERISCHEN FORSTVEREINS

Vorwort	1
Organisation	2
Programm Donnerstag	4
Exkursionen	8
Plan	13

Der Schweizerische Forstverein dankt folgenden Institutionen für die finanzielle Unterstützung der Jahresversammlung:

Kanton Freiburg, Amt für Wald und Natur **WNA**  
Schweizerische Eidgenossenschaft, Bundesamt für Umwelt **BAFU**  
Akademie der Naturwissenschaften Schweiz **SCNAT**



## HERZLICH WILLKOMMEN IM KANTON FREIBURG!

Wie unsere Berge und Seen, bildet der Wald einen wesentlichen Teil der helvetischen DNA. Er spiegelt unsere Geschichte, unsere Kultur, unsere Ökonomie, und alle von uns haben ein spezielles Verhältnis zum Wald. Nutzen, schützen, erholen – das sind die drei Funktionen des Waldes, die im Eidgenössischen Waldgesetz aufgeführt sind. Die Multifunktionalität des Waldes ist wertvoll. Sie zu erhalten, erfordert alle unsere Anstrengungen.

Zwischen Mittelland und Voralpen gelegen, umfasst der Freiburger Wald etwas mehr als ein Viertel der Kantonsfläche sowie eine grosse Vielfalt an Waldgesellschaften und Arten. Etwas mehr als 40 Prozent sind als Schutzwald klassifiziert. Angesichts einer aktiven und gut entwickelten Holzwirtschaft stellt der Wald einen wichtigen Teil im Leben der Freiburgerinnen und Freiburger und ihrer Heimat dar. Doch die Effekte des Klimawandels zeigen sich jedes Jahr etwas stärker, und die steigenden Ansprüche der Gesellschaft setzen den Wald immer mehr unter Druck. Die Wälder in der Fläche und guter Vitalität zu erhalten, ist essenziell, damit die Gesellschaft langfristig von sämtlichen Waldleistungen profitieren kann.

Auch wenn die Trümpfe des Waldes unbestritten sind, sieht sich eine gute und auch notwendige Bewirtschaftung des Waldes zunehmend mit den gegenwärtigen Krisen konfrontiert: Die Erhaltung und Förderung der Biodiversität im Wald ist unverzichtbar, die Krise in der Ukraine unterstreicht die Bedeutung der Nutzung von Holz, einem regionalen und nachwachsenden Rohstoff. Schliesslich zeigte die

Covid-Krise die wichtige Rolle der Wälder als Erholungsraum auf. Und das ist exakt das Thema, das der Vorstand des Schweizerischen Forstvereins für die 180. Jahresversammlung gewählt hat, was mich sehr freut.

Der Schweizerische Forstverein spielt eine wichtige Rolle als Plattform für den Austausch, die Meinungsbildung sowie den Informationsaustausch und Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis. Die Diskussionen zum Thema der Erholung im Wald tragen, davon bin ich überzeugt, zu einem besseren Verständnis sowie einer nationalen Koordination bei.

Im Namen des Staatsrats und aller Freiburgerinnen und Freiburger habe ich das Privileg und die Freude, Sie in Freiburg zu begrüssen zu dürfen und freue mich auf einen fruchtbaren Austausch!

**Didier Castella**  
Präsident des Staatsrats  
Direktor der Institutionen  
und der Land- und Forstwirtschaft

## ORGANISATION

### TAGUNGSORT AM DONNERSTAG, 31. AUGUST

#### Aula Magna der Universität Freiburg

Die Aula Magna ist vom Bahnhof Freiburg in rund zehn Minuten zu Fuss erreichbar. Apéro am Mittag vor Ort. Am Abend Apéro in Freiburg in unmittelbarer Nähe der Kathedrale St. Nicolas.

### EXKURSIONEN AM FREITAG, 1. SEPTEMBER

Wir bitten Sie, auf dem Anmeldeformular eine erste und eine zweite Wahl anzugeben. Beachten Sie bitte, dass die Exkursionen unterschiedliche physische Anforderungen stellen. Die Anzahl der Teilnehmenden pro Exkursion ist beschränkt. Die Zuteilung erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.

### ANMELDUNG SEMINAR, ABENDESSEN, EXKURSIONEN

Online unter:



[www.forstverein.ch](http://www.forstverein.ch)

Oder mit dem Anmeldeformular, das Sie an folgende Adresse senden: Amt für Wald und Natur (WNA), Jahresversammlung SFV, Route du Mont Carmel 5, Case postale, 1762 Givisiez. Oder per E-mail an: [sfn@fr.ch](mailto:sfn@fr.ch)

### ANMELDEBESTÄTIGUNG

Bei Anmeldungen via Internet erhalten Sie eine automatisch generierte Bestätigung. Diejenigen, die sich mit dem Formular anmelden, erhalten von uns eine Anmeldebestätigung. Den für die Mitgliederversammlung angemeldeten Personen stellen wir die Unterlagen rechtzeitig per Mail zu, auf Wunsch auch per Post.

### KOSTEN

Wir schicken Ihnen im Juli oder Anfang August eine Rechnung mit den Teilnahmekesten. Bitte vermerken Sie, wenn Sie die Rechnung per Post erhalten möchten. Für Mitglieder übernimmt der SFV einen Teil der Kosten des Abendessens (CHF 40.-). Die Kosten für die Übernachtung sind direkt im Hotel zu begleichen.

### ORGANISATION UND AUSKÜNFTE

Für die Organisation ist das Amt für Wald und Natur des Kantons Freiburg zuständig. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat:

+41 (0)26 305 23 43 oder [sfn@fr.ch](mailto:sfn@fr.ch)

### ANMELDESCHLUSS

1. Juli 2023

### UNTERKUNFT

Die Teilnehmenden sind für die Reservation der Unterkunft selber verantwortlich. Bei den nachfolgend aufgeführten Hotels sind bis am 1. Juli 2023 Kontingente für die Jahresversammlung reserviert. Bitte buchen Sie telefonisch oder via Mail und geben Sie den Code «SFN23» bei der Reservation an.

HOTELS*	BENÖTIGTE ZEIT BIS ZUR AULA MAGNA
Günstiges Preissegment	
Hotel Ibis Budget*	Mit TPF Bus 20 – 25 Min.
Mittleres Preissegment	
Hotel Alpha ***	15 Min.
Hotel aux Remparts by Mercure****	20 Min.
Gehobenes Preissegment	
Hotel de la Rose ****	15 Min.

\* siehe Plan auf der letzten Seite

### ANREISE

Der Tagungsort ist vom Bahnhof Freiburg zu Fuss in zehn Minuten zu erreichen.

	Abfahrt	Ankunft
Basel	7.28	8.56
Bellinzona	6.17	9.25
Bern	8.34	8.56
Brig	7.18	8.56
Chur	6.08	8.56
Delémont	7.12	8.56
Neuenburg	7.34	8.30
Genf	7.29	9.03
Lausanne	8.13	9.03
Luzern	7.05	8.56
St.Gallen	6.28	8.56
Zürich HB	7.32	8.56

### WEITERE INFOS

**Rückreise:** Die Exkursionen am Freitag enden um 15.30 in der Stadt Freiburg (fünf Minuten zu Fuss bis zum Bahnhof). Un verre de l'amitié im dritten Stock des Théâtre Equilibre ([www.equilibre-nuithonie.ch](http://www.equilibre-nuithonie.ch)) bildet den Abschluss der Jahresversammlung.



**Gepäck:** Am Donnerstag kann das Reisegepäck am Tagungsort deponiert werden. Zwischen dem Seminar und dem Apéro ist das Gepäck ins Hotel zu bringen. Am Freitag kann das Gepäck mitgenommen und im Bus deponiert werden.



## DONNERSTAG, 31. AUGUST

<b>Ab 9.00 Uhr</b>	Ankunft der Teilnehmenden beim Eingang zur Aula Magna der Universität Freiburg. Registrierung, Abgabe der Tagungsunterlagen und Kaffee.
<b>10.00 Uhr</b>	Begrüssung durch <b>Dominique Schaller</b> , Chef des Amtes für Wald und Natur und <b>Regina Wollenmann</b> , Präsidentin des Schweizerischen Forstvereins.
<b>10.10 Uhr</b>	<p><b>Mitgliederversammlung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 Eröffnung</li> <li>2 Wahl der Stimmzählenden und des/der ProtokollführerIn</li> <li>3 Protokoll der Mitgliederversammlung 2022 in Martigny (SZF 6/2022)</li> <li>4 Jahresberichte</li> <li>5 Jahresrechnung 2022/2023</li> <li>6 Aktuelle Geschäfte</li> <li>7 Schwerpunkte 2023/2024</li> <li>8 Budget 2023/2024</li> <li>9 Wahlen</li> <li>10 Anträge der Vereinsmitglieder</li> <li>11 Wahl des nächsten Tagungsortes</li> <li>12 Verschiedenes</li> </ol>
<b>11.45 Uhr</b>	Grussworte von <b>Didier Castella</b> , Präsident des Staatsrats und Direktor der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft ILFD
<b>12.00 Uhr</b>	<b>Lunch</b>
<b>13.15–13.20 Uhr</b>	<p><b>Fachseminar: Erholung im Wald – von der Duldung zur Gestaltung</b></p> <p>Einführung durch <b>Simon Janssen</b> und <b>Gloria Locatelli</b>, Vorstand SFV</p> <p>Die Corona-Jahre und die aktuellen Resultate von WaMos 3 haben es gezeigt: Der Wald als Erholungsraum ist und bleibt für die Bevölkerung äusserst wichtig. Entwickelt sich der Wald als Folge davon in einen Rummelplatz? Laufen wir Gefahr, die Balance des Ökosystems und Wirtschaftsraums Wald durch eine intensive Erholungsnutzung aus dem Gleichgewicht zu bringen? Im Seminar werden wir gemeinsam Herausforderungen, Fallbeispiele, Trends, Planungs- und Gestaltungsmöglichkeiten für die aktuellen und möglichen zukünftigen Erholungsbedürfnisse der Bevölkerung erörtern und weiterentwickeln. Wir wollen damit beispielhaft aufzeigen, wie die Erholungsnutzung im Wald nicht nur geduldet, sondern gestaltet werden kann. Erst die aktive Auseinandersetzung mit der Erholung im Wald erlaubt eine gezielte Angebotssteuerung. Denn eines ist klar: Erholung im Wald findet statt. Es liegt an uns, die Angebote aktiv zu gestalten und so einen Mehrwert für Mensch und Natur zu schaffen.</p>

<b>13.20–13.45 Uhr</b>	<p><b>Der Kanton Freiburg in Zahlen – Erholungsaktivitäten im Wald und Erkenntnisse aus WaMos 3 im Kanton Freiburg</b></p> <p>Was sind die Besonderheiten des Kantons Freiburg und mit welchen Herausforderungen sind Waldeigentümer, Forstbetriebe und Forstdienst konfrontiert? <b>Philippe Wohlhauser</b>, Leiter der Sektion Wald und Naturgefahren, wird einen kurzen Überblick über die Situation im Kanton geben. Welches sind die Schlüsselergebnisse der Bevölkerungsbefragung WaMos 3 im Kanton Freiburg und welche Schlussfolgerungen zieht der Kanton daraus? <b>Frédéric Schneider</b>, Leiter des 1. Forstkreises, wird die grosse Vielfalt der Freizeitaktivitäten im Wald thematisieren und die Ansichten von Besucherinnen und Besuchern analysieren.</p>
<b>13.45–14.05 Uhr</b>	<p><b>Erholung im Wald – Paradigmen bei der Planung und deren Konsequenzen</b></p> <p>Was würde passieren, wenn wir die Erholungsnutzung aus dem Wald verbannen wollten? Was wären die Konsequenzen, wenn wir den Freizeitaktivitäten bei der Planung und Bewirtschaftung des Waldes Priorität einräumen würden? <b>Yves Kazemi</b>, Kreisförster des 18. Forstkreises im Kanton Waadt, geht auf verschiedene Planungsansätze ein und berichtet über seine Erfahrungen mit der Erholungsnutzung in den Wäldern rund um Lausanne.</p>
<b>14.05–14.25 Uhr</b>	<p><b>Erholungsqualitäten im Wald aus Sicht der Landschaftsarchitektur</b></p> <p>Landschaftsarchitektinnen und -architekten orten im Wald ein Potenzial zur Verbesserung der Erholungsqualitäten, welches heute erst wenig genutzt wird. <b>Brigitte Nyffenegger</b>, Landschaftsarchitektin SIA BSLA beim Büro Umland, präsentiert die Ergebnisse eines Forschungsprojektes und geht dabei unter anderem auf historische Erholungswälder mit einer langen Tradition ein.</p>
<b>14.25–14.40 Uhr</b>	Pause und Verschiebung zu den Seminarräumen
<b>14.40–15.40 Uhr</b>	<b>Teilnahme an einem der fünf Workshops (Details auf Seite 6)</b>
<b>15.40–16.10 Uhr</b>	Pause und Rückkehr zur Aula Magna
<b>16.10–17.10 Uhr</b>	<p><b>Schlussrunde und Fazit</b></p> <p>Die Workshopleitenden berichten über die Highlights aus ihren Workshops. <b>Michael Reinhard</b> vom BAFU sowie <b>Jerylee Wilkes-Allemann</b> und <b>Brigitte Wolf</b> von der Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald (taf) ordnen die Ergebnisse ein, ziehen ein Fazit und wagen einen Ausblick. Den Abschluss bildet eine künstlerische Darbietung.</p>
<b>19.00 Uhr</b>	Apero im Franziskanerkloster – Sous-sol, Rue de Morat 8, 1700 Freiburg
<b>20.00 Uhr</b>	Abendessen im Restaurant Punkt – Salle Grenette, Place de Notre Dame 4, 1700 Freiburg

## DONNERSTAG, 31. AUGUST WORKSHOPS

---

### Workshop 1

#### FINANZIERUNG Erholungsleistung als Produkt der Waldeigentümer

---

Der Wald bietet den Menschen verschiedenste Möglichkeiten zur Erholung und für Freizeitaktivitäten. Einige Gruppen benötigen wenig oder keine Einrichtungen im Wald, andere sind hingegen auf gezielte Infrastrukturen angewiesen. Unter der Leitung von **Evelyn Coleman**, an der HAFL für Waldpolitik zuständig, und **Anja Schneider**, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der forstlichen Planung im Kanton Freiburg, diskutieren die Teilnehmenden die Frage, wie Waldeigentümer ihre Angebote im Bereich der Erholungsleistung in Wert setzen können und wo dabei die Schwierigkeiten liegen.

### Workshop 2

#### WALDPÄDAGOGIK Herausforderungen und Chancen

---

Der Wald wird von Schulen, Kindergärten und Spielgruppen als Lernumgebung genutzt. In Zukunft wird die Natur (v.a. der Wald) als wichtiger Bildungsort im Hinblick auf eine nachhaltige Gesellschaft an Bedeutung gewinnen: Wie können Waldbesitzende, Forstbetriebe und der Forstdienst die Bildungsangebote im Wald proaktiv angehen? Gehört Bildung im Wald zur Erholungsfunktion? **Christian Stocker**, Stv. Geschäftsleiter bei der Stiftung SILVIVA, und **Marcel Fierz**, Geschäftsleiter des Verbands Erleben und Bildung in der Natur (ERBINAT) zeigen erfolgreiche Beispiele der Zusammenarbeit zwischen der Forst- und Bildungswelt und diskutieren Herausforderungen und Chancen dieser Zusammenarbeit im Zusammenhang mit Bildungsangeboten im Wald.

### Workshop 3

#### GEFÄHRLICHE BÄUME Wie kann das Risiko und die Haftung bei einem Unfall verringert werden?

---

Waldeigentümer und Forstdienst sind besonders bei der Erholungsleistung von forstlichen Infrastrukturen (Strassen, Wege, Rastplätze, etc.) mit der Frage konfrontiert, in welchen Fällen sie bei Unfällen haften und welche vorsorglichen Massnahmen sie treffen müssen. Unter der Leitung von **Clémence Dirac**, Chefin der Sektion Waldleistungen und Waldpflege BAFU, **Patrik Fouvy**, Kantonsoberrichter im Kanton Genf, und **Alexis Overney**, Advokat und Spezialist SAV für Haftpflicht- und Versicherungsrecht, werden im Workshop diese Fragen sowie weitere aktuelle rechtliche Fragen in Zusammenhang mit der Freizeitnutzung im Wald erörtert.

### Workshop 4

#### KÜNFTIGER WALDBAU für die Erholungsleistungen im urbanen Umfeld

---

Wie sieht ein für die Erholungs- und Freizeitnutzung optimierter Waldbau aus? Brauchen wir für Erholungswäldern angepasste Holzerntemethoden? Hat die Erholungsleistung einen Einfluss auf die Baumartenwahl? Unter der Leitung von **Philipp Maurer**, Forstingenieur und Raumplaner, gehen Sie diesen Fragen nach. Sie erörtern dabei, wie entsprechende Waldbau- und Holzerntemethoden aussehen könnten und wie und wann diese umgesetzt werden sollten.

### Workshop 5

#### REGIONALE NATURPÄRKE Partnerschaften für ein erfolgreiches Visitormanagement im Wald

---

Gründe, Motivation und Verhalten der Waldbesuchenden sind ein Abbild der vielfältigen gesellschaftlichen Anspruchs-, und Werthaltungen. Das Visitormanagement stellt entsprechend eine sektorübergreifende Verbundaufgabe dar, die diese Vielfalt aufgreift, managt und über die Besucherlenkung i.e.S. hinausgeht. An Beispielen aus Regionalen Naturparks werden Erfahrungen und Instrumente von partnerschaftlichen Lösungsansätzen im Bereich des Visitor Managements im Allgemeinen und der Gestaltung von Gesundheitsangeboten im Wald im Speziellen vorgestellt. Die Rolle der beteiligten Akteure, ebenso wie die kritischen Erfolgsfaktoren von Partnerschaften werden vertieft. Die Einstiegsreferate werden von **Sophie Chanel** (Directrice Parc périurbain Jorat) und **Marlén Gubsch** (Pan Bern AG) gehalten. Der Workshop wird von **Tanja Eggenberger** (Pan Bern AG) moderiert.

## FREITAG, 1. SEPTEMBER

### EXKURSIONEN

**Treffpunkt für alle Exkursionen:** Parking des Grand-Places in Freiburg; Abfahrtszeiten siehe Beschreibung der Exkursionen. Das Gepäck kann im Bus deponiert werden.

**Mittagessen:** Wird bei allen Exkursionen durch die Exkursionsleitung organisiert.

**Ende:**



15.30 Uhr beim Parking des Grand-Places in Freiburg. Verre de l'amitié im Théâtre Equilibre direkt neben dem Parking. Zum Bahnhof sind es fünf Minuten zu Fuss.

**Abfahrt der Züge:**

- Richtung Bern: 15.34, 16.04, 16.34, 17.04, 17.34
- Richtung Lausanne: 15.26, 15.56, 16.26, 16.56, 17.26
- Richtung Neuenburg: 15.31, 15.42, 16.31, 16.42, 17.31

Exkursion A

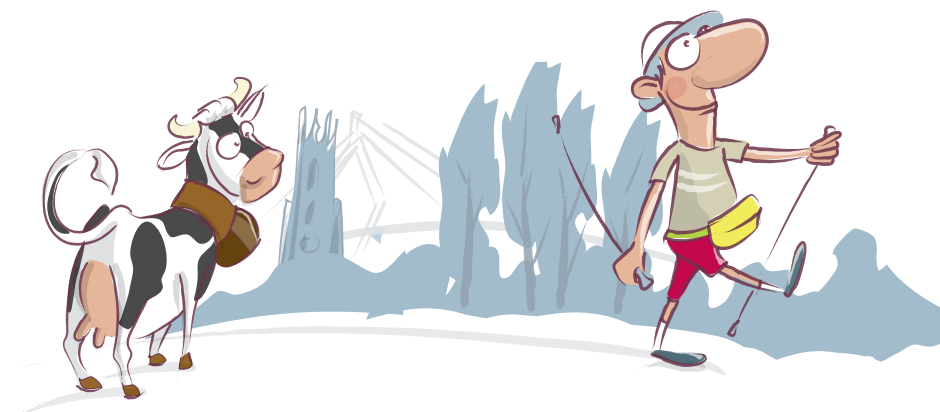
#### WALD, NATUR UND GESCHICHTE IN DER STADT FREIBURG

<b>Region</b>	Stadt Freiburg, Lac de Pérolles, mittelalterliche «Unterstadt» und Vallée du Gottéron – 1. Forstkreis
<b>Leitung</b>	<b>Aloys Lauper</b> – Wissenschaftlicher Berater beim Amt für Kulturgüter <b>Bertrand Zamofing</b> – Revierförster <b>Gerardo Tortorella</b> – Revierförster <b>Benoît Mazotti</b> – Chef der Sektion Wald und Naturgefahren beim Amt für Wald und Natur <b>Frédéric Schneider</b> – Chef des 1. Forstkreises
<b>Thema</b>	Wie lässt sich eine Aue von nationaler Bedeutung mitten in einem urbanen Gebiet ganzheitlich bewirtschaften (Natur, Erholung, Landschaft, Waldwirtschaft)? Vor diesem Hintergrund wird an der Exkursion die historische Bedeutung der Flüsse Saane und Gottéron für die Stadt Freiburg behandelt. Entlang des Gottérons werden zudem die Naturgefahren im Vallée du Gottéron vorgestellt. Angeboten wird eine idyllische Exkursion in der Saaneschlucht, der mittelalterlichen Unterstadt sowie dem mythischen Valée du Gottéron.
<b>Treffpunkt</b>	Parking des Grand-Places um <b>8.15 Uhr</b> . Busfahrt 10 Minuten
<b>Bemerkung</b>	Rund zwei Stunden Fussweg, total 6 km, kleine Steigung auf einem Waldweg (+80 m). Angepasste Schuhe und Kleidung.

Exkursion B

#### SCHUTZ UND PFLEGE DER GRANDE CARIÇAIE Einrichtung von Waldreservaten und Angebote für die Bevölkerung

<b>Region</b>	Grande Cariçaie – Südufer des Neuenburgersees – 4. Forstkreis
<b>Leitung</b>	<b>Michel Baudraz</b> – Direktor des Vereins Grande Cariçaie <b>Francesca Cheda</b> – Cheffin der Sektion Natur und Landschaft des WNA und Präsidentin des Vereins Grande Cariçaie <b>Patrick Rossier</b> – Chef des 4. Forstkreises <b>Céline Perret</b> – Aufseherin Naturschutzgebiete beim WNA
<b>Thema</b>	Die Grande Cariçaie befindet sich am Südufer des Neuenburgersees. Das Feuchtgebiet bietet Lebensraum für rund 800 Pflanzen- und 10'000 Tierarten, was einem Viertel der Flora und Fauna der Schweiz entspricht. Die Vielfalt der Lebensräume, die Flora und Fauna sind über die Schweiz hinaus anerkannt. Die Grande Cariçaie umfasst acht Naturschutzgebiete in den Kantonen Waadt, Freiburg und Neuenburg mit einer Fläche von fast 3'000 Hektaren. An einem Aussichtspunkt sowie auf einer Wanderung durch die Naturschutzgebiete werden die aktuellen Probleme bei der Pflege dieses Naturerbes präsentiert und diskutiert (interkantonale Kooperation, Schaffung von Waldreservaten, Empfang und Besucherlenkung, Überwachung).
<b>Treffpunkt</b>	Parking des Grand-Places um <b>8.00 Uhr</b> . Busfahrt 45 Minuten
<b>Bemerkung</b>	Wanderschuhe und Kleidung für eine einfache Wanderung von zwei bis drei Stunden in flachem Gelände (circa 5 km). Mittagessen am See mit regionalen Produkten sowie vom See.



**GESCHICHTE UND BEWIRTSCHAFTUNG der Wälder im Höllbachtal**

<b>Region</b>	Höllbachtal (Plasselb) – 2. Forstkreis
<b>Leitung</b>	<b>Martin Imgrüth</b> – Revierförster <b>Pascal Riedo</b> – Wildhüter <b>Daniel Pürro</b> – Revierförster <b>Christian Aeschlimann</b> – Chef des 2. Forstkreises
<b>Thema</b>	In Bezug auf die Waldwirtschaft hat das Höllbachtal eine bewegende Geschichte zu erzählen. Nicht nur weil wir uns auf dem Stockberg des Gurnigel-Flysch befinden, sondern auch wegen der Abholzung in früheren Zeiten. Um 1875 war der Sensebezirk nur noch zu 10 Prozent bewaldet. In den nachfolgenden 100 Jahren stieg der Waldanteil auf 33 Prozent. Die Stürme Vivian und Lothar verursachten Schäden, und es folgten Borkenkäferkamalitäten.  Die forstlichen Massnahmen der letzten 150 Jahre werden auf einer Wanderung von rund 2,5 km erläutert. Ein unbehandelter Fichtenbestand wird präsentiert. Nach dem waldbaulichen Teil rundet ein Besuch im Museum Falli-Höllli, in dem die Besonderheiten des Flysch thematisiert werden, die Exkursion ab.
<b>Treffpunkt</b>	Parking des Grand-Places um <b>7.50 Uhr</b> . Busfahrt 50 Minuten
<b>Bemerkung</b>	Der Witterung angepasste Kleidung und gutes Schuhwerk. Auf der Wanderung befinden wir uns teilweise abseits der Wege. Marschzeit rund eine Stunde mit einem Niveauunterschied von fast 200 m. Eine Zwischenverpflegung ist vorgesehen, weil das Mittagessen erst um 13 Uhr in Falli-Höllli serviert wird.



**BIODIVERSITÄT-HOTSPOTS IM VALLÉE DE LA TRÊME**  
**Förderung und Schutz von prioritären Vogelarten**

<b>Region</b>	Vallée de la Trême – 3. Forstkreis
<b>Leitung</b>	<b>Adrian Aebischer</b> – Biologe, Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Amt für Wald und Natur <b>José Genoud</b> – Wildhüter <b>Jacques Chollet</b> – Revierförster <b>Amédée Andrey</b> – Revierförster <b>Noémi Gay</b> – Forstingenieurin und Adjunktin des 3. Forstkreises
<b>Thema</b>	Das Vallée de la Trême befindet sich nordwestlich des Moléson. Es handelt sich um ein Gebiet, das noch relativ wenig durch Erholungsnutzung beeinträchtigt ist, obschon sich touristische Einrichtungen in der Nachbarschaft befinden. Studien zum Auerwild führten dazu, dass 1'389 Hektaren, davon 1'140 Hektaren Wald, als Biodiversitätszonen ausgeschieden wurden. Auch wenn das Auerwild in den letzten Jahren nicht mehr gesichtet wurde, profitieren andere prioritäre Arten von den seit 2008 durchgeführten waldbaulichen Massnahmen. Bei einer Wanderung durch verschiedene Waldbestände werden das Pflegeprogramm und die realisierten Eingriffe zugunsten der Vogelarten in den Freiburger Voralpen und die damit verbundenen Herausforderungen präsentiert.
<b>Treffpunkt</b>	Parking des Grand-Places um <b>8.00 Uhr</b> . Busfahrt 45 Minuten
<b>Bemerkung</b>	Angepasste Schuhe und Kleidung. Wanderung von zwei bis drei Stunden auf Waldstrassen, teilweise auch abseits der Wege. Getränkeflasche mitnehmen.

## FÜR BEGLEITPERSONEN UND PENSIONIERTE EMPFEHLEN WIR

- **Altstadt von Freiburg**
- **Stadtgolf Freiburg**  
die Stadt entdecken
- **Kathedrale St. Nicolas**
- **Eine Zeitreise zurück in die Vergangenheit**  
mit Virtual Reality
- **City Game Mittelalter in Freiburg**  
«Das Geheimnis des Auquartiers»



Informationen:  
[www.fribourgregion.ch](http://www.fribourgregion.ch)

-  **Museum für Kunst und Geschichte & Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle**

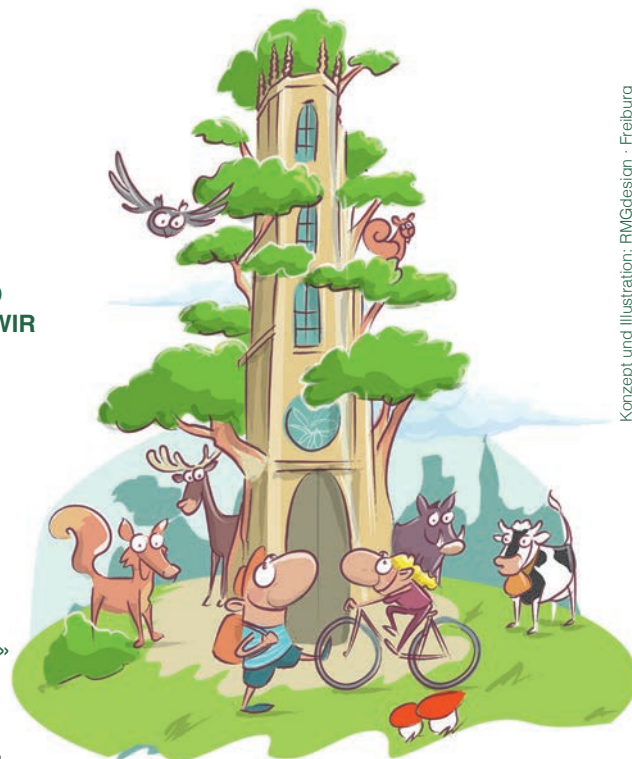
Informationen: [www.fr.ch/de/mahf](http://www.fr.ch/de/mahf)

-  **Botanischer Garten**

Informationen: [www.unifr.ch/jardin-botanique/de/](http://www.unifr.ch/jardin-botanique/de/)

-  **Naturhistorisches Museum Freiburg**

Informationen: [www.fr.ch/de/nhmf](http://www.fr.ch/de/nhmf)



Konzept und Illustration: RMCdesign - Freiburg

## PLAN







Au cœur de la forêt

Schweizerischer Forstverein  
Société forestière suisse  
Società forestale svizzera

31. August und 1. September 2023  
Freiburg

---

**180. Jahresversammlung**  
des Schweizerischen Forstvereins